

Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo

**Schulinterner Lehrplan  
für die  
Gymnasiale Oberstufe**

**Sozialwissenschaften**

Stand: Juni 2015

# Inhalt

	Seite
<b>1 Aufgaben und Ziele des Faches Sozialwissenschaften am MWG</b>	<b>3</b>
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1 Einführungsphase	4
2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben EF	4
2.1.2 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben EF	6
2.1.3 Methoden- und Sozialkompetenzen EF	12
2.2 Qualifikationsphase I	14
2.2.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben Q1 Grund- und Leistungskurs	14
2.2.2 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q1 Grundkurs	16
2.2.3 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q1 Leistungskurs	23
2.3 Qualifikationsphase II	32
2.3.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben Q2 Grund- und Leistungskurs	32
2.3.2 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q2 Grundkurs	33
2.3.3 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q2 Leistungskurs	38
2.4 Methoden- und Sozialkompetenzen Q1 und Q2	42
2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	45
<b>3 Entscheidungen zu fachunterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>49</b>

**1 Aufgaben und Ziele des Faches Sozialwissenschaften am MWG**

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei.

Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Das Fach Sozialwissenschaften setzt das Fach Politik/Wirtschaft an Gymnasien fort und knüpft dabei in der Oberstufe an die in den Kernlehrplänen festgelegten Grundlagen der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bildung an.

Zum Leitbild des Faches gehören die sozialwissenschaftlich gebildeten, zur demokratischen Auseinandersetzung und zur reflektierten Teilhabe fähigen mündigen Bürgerinnen und Bürger als mündige Staatsbürgerinnen und -bürger, als mündige Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger sowie als mündige Mitglieder vielfältiger gesellschaftlicher Gruppierungen. Dazu entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine umfassende sozialwissenschaftliche Kompetenz.

Die Verwirklichung dieses Leitbildes erfordert die gezielte Vertiefung und Erweiterung der in der Sekundarstufe I ausgebildeten Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen. Schülerinnen und Schüler erwerben in sozialwissenschaftlichen Lernprozessen die Fähigkeiten, komplexe politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge, Probleme und Konflikte strukturiert zu beurteilen sowie Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen, zu erweitern und innovative Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Bildung leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Erziehung. Zentrales Bildungsziel des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften ist der Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Dieses ist zugleich Fach und Unterrichtsprinzip.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Im Fach Sozialwissenschaften ist eine genaue Festlegung der Reihenfolge der Unterrichtsinhalte nicht möglich. Dies ist mit dem aus den Richtlinien vorgegebenen Aktualitätsbezug begründet, da im Inhaltsfeld Politik ein Bezug zu aktuellen Wahlen hergestellt werden soll. Verbindlich ist allerdings das jeweilige Schulhalbjahr (z.B.: EF1 oder EF2) innerhalb dessen ein bestimmter Inhalt durchgeführt werden soll. Dabei kommt jedem Kompetenzbereich eine gleich gewichtete Bedeutung zu, so dass auf eine besondere Gewichtung in diesem Unterrichtsfach verzichtet wird.

### 2.1 Einführungsphase

#### 2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben EF

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder
<b>EF 1.1</b>	„Wie viel Staat braucht die soziale Marktwirtschaft?“ Der moderne Sozialstaat als Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Regulierung.	Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung
<b>EF 1.2</b>	„Der Mensch als Nutzenmaximierer?“ Das Leitbild des homo oeconomicus in der Kritik	Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung
<b>EF 2.1</b>	„Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind“ - das politische System in der Bundesrepublik Deutschland“	Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder
<b>EF 2.2</b>	„Offen für alles? Lebensplanung zwischen Familie und Karriere“	Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft
<b>EF 2.2</b>	„Alles geregelt? Alltagskonflikte zwischen Individuum und Gruppe“	Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft

## 2.1.2 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben EF

Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung - Schwerpunkte: Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit/ Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit; Wettbewerbs- u. Ordnungspolitik

### **EF1 #1 „Wie viel Staat braucht die soziale Marktwirtschaft? Der moderne Sozialstaat als Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Regulierung.“**

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, (s. S.12) z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, (s. S.12) z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems</li> <li>• Beschreiben auf Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses</li> <li>• Erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der unsichtbaren Hand als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen...</li> <li>• Erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</li> <li>• Beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage</li> <li>• Beschreiben normative Grundannahmen der sozialen Marktwirtschaft in der BRD ...</li> <li>• Erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems ...</li> <li>• Erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen die Zielsetzung und Ausgestaltung staatlicher Ordnung und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• Beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs...</li> <li>• Bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> <li>• Beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit</li> <li>• Erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1</li> <li>• MK 4</li> <li>• MK 9</li> <li>• MK 15</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 1</li> <li>• HK 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung - Schwerpunkte: Rolle der Akteure in einem Marktwirtschaftlichen System *Ordnungselemente*

## EF1 #2 Der Mensch als Nutzenmaximierer? Das Leitbild des homo oeconomicus in der Kritik

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, (s. S.12) z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, (s. S.12) z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutert in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistungen</li> <li>• Analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheit, Interessen und Marketingstrategien</li> <li>• Erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovation und Produktivitätssteigerung</li> <li>• Analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtsymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerten die Modelle des Homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität</li> <li>• Erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild ...</li> <li>• Erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen</li> <li>• Bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> <li>• Erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichen, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</li> <li>• Beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1</li> <li>• MK 5</li> <li>• MK 9</li> <li>• MK11</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 1</li> <li>• HK 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**EF2 #3 „Demokratie ist die schlechteste aller Regierungsformen – abgesehen von all den anderen Formen, die von Zeit zu Zeit ausprobiert worden sind“ - das politische System in der Bundesrepublik Deutschland“**

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, (s. S.12) z.B'.::	Handlungskompetenzen, (s. S.12) z.B'.::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen,</li> <li>• ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein,</li> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit,</li> <li>• erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen,</li> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren,</li> <li>• erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie</li> <li>• -unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,</li> <li>• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,</li> <li>• erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,</li> <li>• erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien,</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke),</li> <li>• bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK3</li> <li>• MK 13</li> <li>• MK15</li> <li>• MK1</li> <li>• MK7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> <li>• HK1</li> <li>• HK 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>



**EF2 #4 „Offen für alles? Lebensplanung zwischen Familie und Karriere“**

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, (s. S.12) z.B <sup>1</sup> .::	Handlungskompetenzen, (s. S.12) z.B <sup>1</sup> .::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (SK1)</li> <li>• Analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und –balance( SK4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wunsch- und Realisierbarkeit (UK2)</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität (UK3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 8</li> <li>• MK 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Aus einer vorgegebenen Situationsbeschreibung und mit Blick auf eine Entscheidungsfrage Chancen und Risiken der Entscheidung ableiten und mögliche Alternativen benennen</li> </ul>

**EF2 #5 „Alles geregelt? Alltagskonflikte zwischen Individuum und Gruppe“**

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen (SK5),</li> <li>• Erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus (SK6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale (UK4)</li> <li>• Bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie (UK1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 7</li> <li>• MK 9</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Aus einer vorgegebenen Situationsbeschreibung und mit Blick auf eine Entscheidungsfrage Chancen und Risiken der Entscheidung ableiten und mögliche Alternativen benennen</li> </ul>

## EF2 #6 „Erwachsenwerden – Leben voller Zwänge?“

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> .:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> .:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<p>&gt; Vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit (SK1)</p> <p>&gt; Erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen, bzw. jungen Frauen und Männern (SK2)</p> <p>&gt; Erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern (SK3)</p> <p>&gt; Erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung (SK7)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern in Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit (UK2)</li> <li>• erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des struktur-funktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 4</li> <li>• MK 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 4</li> <li>• HK 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Aus einer vorgegebenen Situationsbeschreibung und mit Blick auf eine Entscheidungsfrage Chancen und Risiken der Entscheidung ableiten und mögliche Alternativen benenn</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertrete</li> </ul>

1 Da Methoden- und Handlungskompetenz von Seiten des Kernlehrplans inhaltsfeldübergreifend angelegt sind, haben die in diesen Bereichen aufgeführten Kompetenzen lediglich Beispielcharakter. Die jeweilige Lehrkraft stellt sicher, dass alle vom Kernlehrplan vorgesehenen Methodenkompetenzen (MK 1-15) mindestens einmal innerhalb der Einführungsphase Verwendung finden.

## 2.1.3 Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

MK1	erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren
MK2	erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an
MK3	werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus
MK4	analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven
MK5	ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention)
MK6	stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar
MK7	präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung
MK8	stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar
MK9	setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein
MK10	setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein
MK11	ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle
MK12	arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus
MK13	analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen
MK14	identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen

MK15	ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen
------	--

## Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler...

HK1	praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln
HK2	entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen
HK3	entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an
HK4	nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer
HK5	beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen
HK6	entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch

## 2.2 Qualifikationsphase I

### 2.2.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben QI Grund- und Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder
Q1.1 #1	<b>Wachstum = Wohlstand!?</b> Analyse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Preisentwicklung, Außenhandel	IF 4 (Wirtschaftspolitik)
Q1.1 #2	<b>Jedem Boom folgt eine Krise!?</b> Bestimmungsfaktoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	IF 4 (Wirtschaftspolitik)
Q1.1 #3	<b>Lenken oder Loslassen?</b> Wirtschaftspolitische Konzeptionen (angebots- und nachfrageorientierte Politik, „alternative Wirtschaftspolitik“), wirtschaftspolitische Zielkonflikte	IF 4 (Wirtschaftspolitik)
Q1.2 #4	<b>Globalisierungsgewinner Deutschland!?</b> - Kontroverse Positionen zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Zeitalter der Globalisierung	IF 4 (Wirtschaftspolitik) IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)
Q1.2 # LKa)	<b>Ist der Euro noch zu retten?</b> - Die Diskussion um den Stabilitäts- und Wachstumspakt und das geldpolitische Instrumentarium der <b>EZB</b> ( <i>nur Leistungskurs</i> )	IF 5 (Europäische Union) IF 4 (Wirtschaftspolitik)
Q1.2 #5	<b>Chancengleichheit = Chancengerechtigkeit?</b> – Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)
Q1.2 #6	<b>Klasse, Schicht oder Milieu?</b> Modelle und Theorien zur Beschreibung, Analyse und Deutung gesellschaftlicher Ungleichheit und deren Kritik sowie Individualisierungs-theorem	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder
Q1.2 #7	<b>Welchen Sozialstaat brauchen wir? -</b> Der Sozialstaat im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung),
Q1.2 # LKb)	<b>Sozialer Wandel in wichtigen Bereichen -</b> (Werte, Lebens-formen) und die Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhält-nissen <i>(nur Leistungskurs)</i>	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

## 2.2.2 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q1 Grundkurs

### Q1.1 #1: „Wachstum = Wohlstand!?“

Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur- und Wachstumsschwankungen)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren</li> <li>• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und deren zugrunde liegenden Interessen</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands und Wachstums Konzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</li> <li>• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 4</li> <li>• MK 8</li> <li>• MK 9</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 1</li> <li>• HK 4</li> <li>• HK 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> </ul>



## Q1.1 #2: „Jedem Boom folgt eine Krise!“ - Bestimmungsfaktoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland  
Konjunktur- und Wachstumsschwankungen)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren</li> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme</li> <li>• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,</li> <li>• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,</li> <li>• beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> <li>• beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs</li> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 9</li> <li>• MK 11</li> <li>• MK 16</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

### Q1.1 #3: „Lenken oder Loslassen?“ - Staatliche Wirtschaftspolitik

Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland  
Konjunktur- und Wachstumsschwankungen)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften</li> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen</li> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mk1</li> <li>• Mk7</li> <li>• Mk13</li> <li>• Mk 15</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hk2</li> <li>• Hk3</li> <li>• Hk4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 #4 „Globalisierungsgewinner Deutschland!?“ - Kontroverse Positionen zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Zeitalter der Globalisierung.**

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik; Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> <li>• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 6</li> <li>• MK 16</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 #5 „Chancengleichheit = Chancengerechtigkeit?“ - Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit.**

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B'..:</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B'..:</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,</li> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,</li> <li>• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,</li> <li>• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 6</li> <li>• MK 16</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 #6 „Klasse, Schicht oder Milieu?“ - Modelle und Theorien zur Beschreibung, Analyse und Deutung gesellschaftlicher Ungleichheit und deren Kritik sowie Individualisierungstheorien**

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B'..:</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B'..:</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B'..:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien vertikaler und horizontaler Ungleichheit.</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung.</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheitsforschung</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> <li>• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mk 6</li> <li>• Mk 11</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hk 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> </ul>

## Q1.2 # 7 „Welchen Sozialstaat brauchen wir?“ - Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Inhaltsfeld 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) / Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und Indikatoren</li> <li>• erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung</li> <li>• analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.</li> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen von Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zu Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands und Wachstums Konzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</li> <li>• beurteilen die Funktion und Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1</li> <li>• MK 4</li> <li>• MK 5</li> <li>• MK 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> <li>• HK 4</li> <li>• HK 7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

## 2.2.3 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q1 Leistungskurs

### Q1.1 #1: „*Wachstum = Wohlstand!*“

Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland Konjunktur- und Wachstumsschwankungen)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie deren Indikatoren</li> <li>• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und deren zugrunde liegenden Interessen</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands und Wachstums Konzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</li> <li>• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 4</li> <li>• MK 8</li> <li>• MK 9</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 1</li> <li>• HK 4</li> <li>• HK 4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> </ul>

## Q1.1 #2: „Jedem Boom folgt eine Krise!?“ - Bestimmungsfaktoren der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland  
Konjunktur- und Wachstumsschwankungen)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren</li> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme</li> <li>• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,</li> <li>• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,</li> <li>• beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> <li>• beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs</li> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 9</li> <li>• MK 11</li> <li>• MK 16</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>



### Q1.1 #3: „Lenken oder Loslassen?“ - Staatliche Wirtschaftspolitik

Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik: Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland  
Konjunktur- und Wachstumsschwankungen)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften</li> <li>• unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> <li>• unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente angebots-, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen</li> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mk1</li> <li>• Mk7</li> <li>• Mk13</li> <li>• Mk 15</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hk2</li> <li>• Hk3</li> <li>• Hk4</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 #4 „Globalisierungsgewinner Deutschland!?“ - Kontroverse Positionen zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland im Zeitalter der Globalisierung.**

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik; Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> <li>• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 6</li> <li>• MK 16</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 #Lka): „Ist der Euro noch zu retten?“ - Die Diskussion um den Stabilitäts- und Wachstumspakt und das geldpolitische Instrumentarium der EZB**

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik; Inhaltsfeld 5: (Europäische Union)

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion</li> <li>• erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 2</li> <li>• MK 8</li> <li>• MK 10</li> <li>• MK 13</li> <li>• MK20</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK2</li> <li>• HK3</li> <li>• HK7</li> <li>• HK6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 #5 „Chancengleichheit = Chancengerechtigkeit?“ - Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit.**

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> .:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> .:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,</li> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,</li> <li>• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungs-vorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 6</li> <li>• MK 16</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 #6 „Klasse, Schicht oder Milieu?“ - Modelle und Theorien zur Beschreibung, Analyse und Deutung gesellschaftlicher Ungleichheit und deren Kritik sowie Individualisierungstheorien**

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien vertikaler und horizontaler Ungleichheit.</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung.</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheitsforschung</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert</li> <li>• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mk 6</li> <li>• Mk 11</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hk 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> </ul>

## Q1.2 # 7 „Welchen Sozialstaat brauchen wir?“ - Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Inhaltsfeld 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) / Inhaltsfeld 4 (Wirtschaftspolitik)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und Indikatoren</li> <li>• erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung</li> <li>• analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen von Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zu Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstums-konzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</li> <li>• nehmen zu Kontroversen um den Sozialstaat Stellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1</li> <li>• MK 4</li> <li>• MK 5</li> <li>• MK 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> <li>• HK 4</li> <li>• HK 7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissen-schaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

**Q1.2 # Lkb): Sozialer Wandel in wichtigen Bereichen** (Werte, Lebensformen und die Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen)

Inhaltsfeld 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung) / Inhaltsfeld 3 (Individuum und Gesellschaft)

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B<sup>1</sup>..:</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B<sup>1</sup>..:</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter</li> <li>• analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen von Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zu Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</li> <li>• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1</li> <li>• MK 3</li> <li>• MK 7</li> <li>• MK 8</li> <li>• MK 13</li> <li>• MK 17</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 2</li> <li>• HK 4</li> <li>• HK 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

## 2.3 Qualifikationsphase II

### 2.3.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben Q2

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder
Q2.1 #8	<b>Die EU – Immer mehr Bürokratie!?</b> Historische Entwicklung, Interventions- und Regulationsmechanismen und Institutionen	IF 5 (Europäische Union) IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)
Q2.1 #9	<b>Welche Zukunft hat Europa? -</b> Der europäische Integrationsprozess	IF 5 (Europäische Union) IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)
Q2.1 #10	<b>Geschlossene Gesellschaft? -</b> Migration und gesellschaftliche Integration	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)
Q2.2 #11	<b>Reichtum auf Kosten der Ärmsten?</b> Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Nebenwirkungen	IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)
Q2.2 #12	<b>Internationaler Frieden – (un)erreichbar!</b>	IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse); IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)
Q2.2 LK #13	<b>Nachhaltige Entwicklung der Einen Welt</b> angesichts von Armut, Umweltproblemen und Migration, entwicklungspolitische Konzeptionen und <b>Entwicklungstheorien (nur Leistungskurs)</b>	IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)



## 2.3.2 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q2 Grundkurs

**Q2.1 #8 „Die EU – Immer mehr Bürokratie!?“** - Historische Entwicklung, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen.

Inhaltsfeld 5 (Europäische Union), Inhaltsfeld 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B<sup>1</sup>..:</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B<sup>1</sup>..:</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,</li> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,</li> <li>• erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme</li> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),</li> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,</li> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU - Bürger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1</li> <li>• MK 4</li> <li>• MK 5</li> <li>• MK 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> <li>• HK 4</li> <li>• HK 7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

## Q2.1 #9 „Welche Zukunft hat Europa?“ - Der europäische Integrationsprozess

Inhaltsfeld 5 (Europäische Union), Inhaltsfeld 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• - beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,</li> <li>• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungs-fähigkeit der EU</li> <li>• erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 10</li> <li>• MK 12</li> <li>• MK 17</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> <li>• HK 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

## Q2.1 #10 „Geschlossene Gesellschaft?“ - Migration und gesellschaftliche Integration

Inhaltsfeld 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,</li> <li>• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 14</li> <li>• MK 18</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertr</li> </ul>

## Q2.2 #11 „Reichtum auf Kosten der Ärmsten?“- Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Inhaltsfeld 7 (Globale Strukturen und Prozesse) / Inhaltsfeld 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B<sup>1</sup>::</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,</li> <li>• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschlands mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb,</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen, um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen</li> <li>• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 2</li> <li>• MK 8</li> <li>• MK 9</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 1</li> <li>• HK 7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> </ul>

## Q2.2 # 12 „Internationaler Frieden – (un)erreichbar!“

IF 7 Globale Strukturen und Prozesse; IF2 Politische Strukturen und Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung</li> <li>• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</li> <li>• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>• erläutern fallbezogen Zielsetzungen, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen und Machtkonstellationen</li> <li>• beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 6</li> <li>• MK7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (HK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Aus einer vorgegebenen Situationsbeschreibung und mit Blick auf eine Entscheidungsfrage Chancen und Risiken der Entscheidung ableiten und mögliche Alternativen benennen</li> </ul>

### 2.3.3 Konkretisierung Unterrichtsvorhaben Q2 Leistungskurs

#### **Q2.1 #8 „Die EU – Immer mehr Bürokratie!?“** - Historische Entwicklung, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen.

Inhaltsfeld 5 (Europäische Union), Inhaltsfeld 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen, z.B<sup>1</sup>..:</b>	<b>Handlungskompetenzen, z.B<sup>1</sup>..:</b>	<b>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen,</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU,</li> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses,</li> <li>• erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum),</li> <li>• erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit,</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen,</li> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU - Bürger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1</li> <li>• MK 4</li> <li>• MK 5</li> <li>• MK 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> <li>• HK 4</li> <li>• HK 7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

## Q2.1 #9 „Welche Zukunft hat Europa?“ - Der europäische Integrationsprozess

Inhaltsfeld 5 (Europäische Union), Inhaltsfeld 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ::	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,</li> <li>• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungs-fähigkeit der EU</li> <li>• erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 10</li> <li>• MK 12</li> <li>• MK 17</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> <li>• HK 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertreten</li> </ul>

## Q2.1 #10 „Geschlossene Gesellschaft?“ - Migration und gesellschaftliche Integration

Inhaltsfeld 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung), IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B.:	Handlungskompetenzen, z.B.:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,</li> <li>• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 3</li> <li>• MK 14</li> <li>• MK 18</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Erläuterung und Präsentation unterschiedlicher Fachbegriffe und zentraler Inhalte</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Protokollieren zentraler Ergebnisse</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Urteilskriterien (Legitimität und Effizienz) festlegen und diese in der Auseinandersetzung vertr</li> </ul>



## Q2.2 #11 „Reichtum auf Kosten der Ärmsten?“- Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Inhaltsfeld 7 (Globale Strukturen und Prozesse) / Inhaltsfeld 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> ..:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,</li> <li>• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschlands mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb,</li> <li>• analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit</li> <li>• erläutern Dimensionen der Globalisierung, des Global Governance, des Freihandels, Protektorates</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen, um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 2</li> <li>• MK 8</li> <li>• MK 9</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 1</li> <li>• HK 7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation fachwissenschaftlicher Kenntnisse</li> <li>• Selbständiges Recherchieren zu einer konkreten Fragestellung</li> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> </ul>

## Q2.2 # 12 „Internationaler Frieden – (un)erreichbar!“

IF 7 Globale Strukturen und Prozesse; IF2 Politische Strukturen und Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methodenkompetenzen, z.B <sup>1</sup> .:	Handlungskompetenzen, z.B <sup>1</sup> .:	Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, z.B.:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung</li> <li>• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege</li> <li>• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>• erläutern fallbezogen Zielsetzungen, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen und Machtkonstellationen</li> <li>• beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 6</li> <li>• MK7</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HK 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse und Auswertung fachwissenschaftlicher Materialien</li> <li>• Sich begründet einer Position zuordnen</li> <li>• Aus einer vorgegebenen Situationsbeschreibung und mit Blick auf eine Entscheidungsfrage Chancen und Risiken der Entscheidung ableiten und mögliche Alternativen benennen</li> </ul>

## 2.4 Methodenkompetenzen Q1 und Q2 Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler...

MK1	erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren
MK2	erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an
MK3	werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage
MK4	analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven
MK5	ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention)
MK6	stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar
MK7	präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung
MK8	stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar
MK9	setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein
MK10	setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein
MK11	Ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert
MK12	arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus
MK13	analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven
MK14	identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen
MK15	analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen

	auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit
MK16	identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität
MK17	ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung
MK18	ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus)
MK19	analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen

## Handlungskompetenzen Q1 und Q2 Grund- und Leistungskurs

Die Schülerinnen und Schüler...

HK1	praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln
HK2	entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen
HK3	entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an
HK4	nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer
HK5	beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen
HK6	entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch
HK7	vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls

## 2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §§13-16 der APO-GOST sowie des Kernlehrplans Sozialwissenschaften für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz Sozialwissenschaften die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### 2.5.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ im Fach Sozialwissenschaften

Der Beurteilungsbereich „sonstige Mitarbeit“ geht zu 50% in die jeweilige Halbjahresendnote ein. Die folgenden Kriterien können zur Leistungsbewertung herangezogen werden:

Leistungsaspekt	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
Qualität der Unterrichtsbeiträge	wertet komplexe Materialien aus	Leitet aus einfachen Materialien Aussagen ab
	Belegt seine Aussagen auf der Basis der Auswertung unterschiedlicher Materialien	Belegt seine Aussagen nur im Ansatz
	Zeigt richtige Zusammenhänge im Bezug zur Aufgabenstellung auf	Zeigt teilweise richtige Zusammenhänge in Bezug zur Aufgabenstellung auf
	Geht häufig auf andere Argumente und Thesen ein	Geht selten auf andere Argumente und Thesen ein
	<b>Kommt zu einem eigenen begründeten Urteil</b>	<b>Kommt nur zu einem eingeschränkt eigenen Urteil, das nur in Ansätzen begründet ist</b>
	Stellt Sachverhalte vernetzt dar	Stellt Einzelaspekte additiv dar
	Überträgt selbständig Erkenntnisse aus einer Statistik oder Modell	Überträgt nur selten Erkenntnisse aus einer Statistik oder Modell
Kontinuität/ Quantität	Beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	Nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
	Bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	Beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	Ist selbständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben	Benötigt oft die Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginne; arbeitet

	gründlich und zuverlässig	Rückstände teilweise auf
	Erarbeitet und strukturiert neue Lerninhalte weitgehend selbständig	Erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung
	Erarbeitet bereitgestellte Materialien selbständig	Erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	Erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	Erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	Trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	Nennt Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	Bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen/Partnerarbeit ein	Bringt sich nur wenig in kooperative Arbeitsformen ein
	Arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge anderer	Unterstützt kooperative Arbeit nur wenig
	Wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	Versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise angemessen anwenden
	Präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	Präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf

## 2.5.2 Klausuren

In der **Einführungsphase** finden die Klausuren in der Regel in EF 1.2 und in EF 2.1 statt. Durch Aktualitätsbezüge können sich diese Termine verschieben

In der **Qualifikationsphase** werden in den Halbjahren Q1.1 bis Q2.1 jeweils zwei Klausuren, im Halbjahr der Q2.2 wird eine Abiturvorklausur geschrieben, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben. Die Klausuren gehen zusammen zu 50% in die jeweilige Halbjahresendnote ein.

### 2.5.3 Facharbeiten

In der Qualifikationsphase I kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Bewertung setzt sich wie folgt zusammen.

#### Bewertungskriterien Facharbeiten Sozialwissenschaften MWG Lemgo

Name:

<i>Kriterium</i>	<i>erreichbare Punkte</i>	<i>erreichte Punkte</i>
<b>I. Formale Aspekte (10%)</b>		
Sinnvolle Anmerkungen im Anhang	2	
Literaturverzeichnis mit Quellenangaben	4	
Äußerer Eindruck: Schriftbild, Inhaltsverzeichnis, Seitenspiegel, Überschriften	4	
<b>Gesamt :</b>	10	
<b>II. Inhaltliche Darstellung und wissenschaftliche Arbeitsverfahren (60%)</b>		
<b>1. Inhaltliche Darstellung</b>		
Themengerechte und logische Gliederung	2	
Begründung von Thesen, Bezug einzelner Schritte aufeinander	2	
Stringente Gesamtdarstellung	3	
Durchgängiger Themenbezug	3	
<b>Gesamt:</b>	10	
<b>2. Sprachliche Leistung:</b>		
Beachtung der Fachsprache	5	
Sprachliche Richtigkeit (Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung)	5	
Bezug beschreibender, deutender und wertender Aussagen zueinander	5	
Strukturierung der Textes, gedanklich klarer Bezug der Inhaltes aufeinander	5	
<b>Gesamt:</b>	20	
<b>3. wissenschaftliche Arbeitsweise</b>		
Beherrschung der notwendigen Methoden	4	

Beschaffen von Informationen und Vollständigkeit des Quellenverzeichnisses	6	
Umgang mit der Sekundärliteratur (Zitate oder Kritik?)	5	
Unterscheidung zwischen Faktendarstellung und der eigenen Meinung	5	
Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz	6	
Persönliches Engagement des Verfassers für das Thema	4	
<b>Gesamt:</b>	30	
<b>III. selbständiger Ertrag der Arbeit (30%)</b>		
Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnis	10	
Eigenständige gedankliche Reichhaltigkeit der Arbeit	10	
Erkennbarkeit vertiefter und selbständiger Einsichten des Verfassers	10	
<b>Gesamt:</b>	30	
<b>Summe aller Punkte:</b>	100	

Ein Verstoß gegen die Selbständigkeitserklärung kann - je nach Schweregrad - bis zu einer Benotung mit „ungenügend“ führen. Bei Fehlen der wesentlichen Anlagen (hauptsächlich verwendete Quellen) kann die Endnote um 2 Notenpunkte gesenkt werden.

**Note der Facharbeit:**

**Datum:**



### 3 Entscheidungen zu fachunterrichtsübergreifenden Fragen

Da das Unterrichtsfach Sozialwissenschaften integrativ angelegt ist und die Teildisziplinen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik umfasst, ist das fächerübergreifende Arbeiten dem Fach Sozialwissenschaften immanent.

### 4 Qualitätssicherung und Evaluation

#### Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum ist als „lebendiges Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig mit den Vorgaben des Kernlehrplans und denen für das Zentralabitur zu vergleichen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.